

Fachkompetenz für die Energiebranche

Lausen Die Delegierten folgten allen Anträgen des Verwaltungsrates

Beat Eglin

Martin Thommen, Verwaltungsratspräsident der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) sprach über die grossen Herausforderungen für die Energiebranche. Regulatorische Rahmenbedingungen, Klimaschutz und weltweite Unruhen bringen neue Probleme, die gelöst werden müssen. Für den Verwaltungsrat ist es wichtig, dass die eingeschlagene Strategie von den Genossenschaffern und Delegierten mehrheitlich unterstützt wird. Wesentlich für Thommen sind deshalb Verwaltungsräte mit hoher Fachkompetenz. Die zur Wahl vorgeschlagenen Hannah König aus Tägerwilen und Jörg Klasen aus Arlesheim erfüllen diese Anforderungen in den gewünschten Bereichen. Energieinfrastruktur, Asset Management und Energiewirtschaft. Die Suche erfolgte mit externer Unterstützung. Es bewarben sich 105 Personen mit mehrheitlich guten Profilen.

Wirtschaftlich war das Jahr erfolgreich und die zentrale Geschäftsfelder konnten gestärkt werden. Die Integration der EBL Rigi war anspruchsvoll und erfolgreich. Der erwirtschaftete Gewinn soll im Unternehmen bleiben und zur Finanzierung der Investitionen verwendet werden. Die EBL ist ein sehr solide finanziertes und zuverlässiges Unternehmen im Oberen Baselbiet.

Tim Kräher, ein Drittlehrjahrsstift, informierte über seinen systemrelevanten Beruf des Netzelektrikers und bewies auch seine Kompetenz als Redner. CEO Tobias Andrist betonte, dass die EBL wie bisher aktiv und unternehmerisch sein will. Die Netztarife konnten gesenkt werden und es soll in diese Richtung weiter gehen. 80 Prozent der Haushalte wurden bereits mit Smartme-



Jörg Klasen und Hannah König wurden in den Verwaltungsrat gewählt. Fotos: B. Eglin

tern ausgestattet, was beiden Seiten neue Möglichkeiten bietet. Ins Stromnetz wird gegenwärtig mehr investiert, als mit diesem Geschäft verdient wird. Die Fernwärmeverbünde werden mit 87 Prozent erneuerbarer Energie betrieben. Im Stromvertrieb und Handel konnten die Preise per 2026 gesenkt werden. Die Grundversorgung bringt wegen der Regulation wenig Gewinn.

Spanien liefert, Deutschland bremst

In der Stromproduktion geht es in Spanien vorwärts und in Deutschland bremste der um 26 Prozent geringere Wind. Die EBL beschäftigt gegenwärtig 560 Mitarbeiter. Der Stromchef setzt sich ein für attraktive Preise, weitere Investitionen ins Stromnetz, Verdichtung

der Fernwärme und den Bau von Batteriespeichern.

Finanzchef Alain Jourdan wies bei einer hohen Eigenkapitalquote von 69,8 Prozent einen Gewinn für die EBL-Gruppe von knapp 24 Millionen aus. 95 Prozent des Umsatzes kommt aus der Schweiz und das Rating zeigt ein sehr gutes A+.

Ein Votant verlangte die Ausschüttung von fünf Millionen Franken. Für den Verwaltungsrat macht es aber mehr Sinn, das Geld im Unternehmen zu lassen und zu investieren. Zudem unterliess es der Antragsteller, die Statuten und das Gesetz zu konsultieren, die das nicht erlauben. Auch an den angebotenen Diskussionsplattformen nahm er nicht teil, wo solche Anliegen angesprochen werden könnten.



Tim Kräher sprach aus der Sicht eines Lehrlings.



Verwaltungsrat Beat Zeller wurde nach 17 Jahren verabschiedet.

Eine wertvolle Grundlage für später

Liestal 17 LIFT-Zertifikate an Schüler/-innen überreicht

Meinrad Stöcklin

Von der Schule in die Berufswelt, eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft: unter diesem Motto existiert in der Schweiz seit 20 Jahren das Jugendprojekt LIFT. Dieses ermöglicht Jugendlichen mit erschwelter Ausgangslage nachweisbar bessere Chancen beim späteren Einstieg in die Arbeitswelt. In den Sekundarschulen im Kanton Basel-Landschaft wird LIFT als Freifach angeboten und dann im Zeugnis als «absolviert» vermerkt.

Wer sich dafür entscheidet, arbeitet in der Regel während des gesamten 8. Schuljahres jeden Mittwochnachmittag drei Stunden in einem Betrieb mit – gegen einen bescheidenen Stundenlohn im Bereich von fünf bis acht Franken. Nach sechs Monaten erfolgt in den meisten Fällen ein Firmenwechsel.

17 Schülerinnen und Schüler der Liestaler Sekundarschulen Burg und Frenke entschieden sich für diesen Weg und wurden nun dafür mit dem entsprechenden Zertifikat ausgezeichnet. «Dieses hilft bei der Bewerbung, weil diese SchülerInnen bereits erste Berufserfahrung nachweisen können. Wir hatten

gerade aktuell den Fall, bei dem einer Schülerin durch die Firma, wo sie im Rahmen von LIFT arbeitete, schon über ein Jahr im Voraus konkret eine Lehrstelle angeboten wurde – eine wahre Erfolgsgeschichte», erklärte Heinz Reber, abtretender LIFT-Projektverantwortlicher für den ganzen Kanton, anlässlich der Zertifikats-Feier vor rund 50 Personen in der Aula der Sekundarschule Frenke in Liestal. Die mitmachenden Firmen kommen mehrheitlich aus den Sektoren Gesundheitswesen, Bau, Einkauf und Fahrzeuge.

LIFT ist aktuell im Baselbiet – als einzigem Schweizer Kanton – an allen Sekundarschulen vorhanden und steht für «leistungsfähig durch indirekte Förderung und Tätigkeit». In den letzten Jahren fanden praktisch alle LIFT-Schüler nach der Schule eine Lehrstelle.

Dieter Steinegger, Schulleiter der Sekundarschule Frenke, gratulierte nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern dankte auch den engagierten Firmen, den Eltern und den involvierten Lehrpersonen.

Der Anlass wurde passend musikalisch umrahmt von Christoph Gysin mit seiner Tochter Amanda.



Alle 17 mit einem LIFT-Zertifikat ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler der Liestaler Sekundarschulen Burg und Frenke auf einen Blick. Foto: M. Stöcklin

Anmeldefenster für Nachwuchsband-Festival

Bis zum 15. August können sich junge Musikschafter im Alter von 12 bis 23 Jahren für das Nachwuchsband-Festival «bandXnordwest» anmelden. Die vier Vorrunden finden am 26. September im Marabu in Gelterkinden, am 3. Oktober im Tommasini in Lenzburg, am 7. Oktober in der Garage 8 in Olten und am

24. Oktober im Sommercasino in Basel statt, das Finale am 14. November im Salzhaus in Brugg.

Mehr Informationen zu «bandXnordwest» und den Teilnahmebedingungen sind auf www.bandxnordwest.ch zu finden.

obz

Stellen



Dein Job in der Nähe

QR-Code scannen oder Jobcode auf www.jobbasel.ch eingeben



hoffmann automobile ag

Serviceberater/in 100 % (m/f)

Aesch



Jobcode 210550



Ernst Frey AG

Projekt- und Bauleiter (m/w/d) 80 – 100 %

Kaiseraugst



Jobcode 218084



Einwohnergemeinde Münchenstein

Heilpädagoge/in oder Fachmann/frau Betreuung Kinder 20 %

Münchenstein



Jobcode 218817



Mülilmatt Sissach

Pflegefachperson (FAGE und HF) 50 % – 100 %

Sissach



Jobcode 222138

Sie möchten Ihre Stelle ebenfalls hier ausschreiben? – Kontaktieren Sie uns unter +41 61 927 26 26 oder via info@jobbasel.ch